Die Rennbahn von Kingston / Jamaika

von Werner Malinka

Diesen Rennbahnbesuch habe ich im Jahr 2014 im Rahmen einer Karibik-Reise unternommen, die mich zunächst nach Barbados mit Besuch der dortigen Rennen führte. Eigentlich wollte ich auch noch nach Trinidad mitnehmen („Horse Racing Triny Style"), aber das hatte sich wegen kurzfristig anberaumter Terminverschiebung leider zerschlagen. So ging es dann mit Caribbean Airlines von Bridgetown auf Barbados in die jamaikanische Hauptstadt Kingston, mit einer Zwischenlandung immerhin fast 4h Flug. Dort gelandet, wäre das Unternehmen fast gescheitert an einem Punkt, den ich nie für möglich gehalten hatte: bei der Einreise. Im Flugzeug hatte ich die übliche Karte mit den Passdaten ausgefüllt, die Reisedauer wahrheitsgemäß mit 2 Tagen angegeben. Dann war noch der Zweck der Reise anzukreuzen, hier wählte ich „Holiday", was der Fehler war. Denn das passte für den Einreisebeamten nicht zusammen. Ein Deutscher, der von Barbados aus einreist und nur 2 Tage auf Jamaika Urlaub machen will. Und meine Erklärung, dass ich eigentlich nur zum Pferderennen will, hat er mir gleich gar nicht geglaubt. Was folgte, war ein etwa einstündiges „Extended Interview", also eine erweiterte Befragung durch seinen Chef. Zum Glück sprach der ein passables Englisch, so dass ich wenigstens alle seine Fragen auf Anhieb verstanden habe. Da wollte er z.B. wissen, wie ich auf die Rennbahn komme, ob ich dort einen Ansprechpartner habe, ob ich denn wetten wolle und wenn ja – in welcher Höhe, ob ich ein Pferd kaufen will usw., viele Fragen mehrfach, um zu sehen, ob ich mich da irgendwo verstricke. Ich zeigte ihm ein Fotobuch mit Bildern von Rennbahnen in aller Welt (das ich zum Glück im Handgepäck hatte) und meine private Visitenkarte mit dem Hinweis auf meine Internetseite www.globaltuf.de. Dann verschwand er für einige Minuten mit meinem Pass und der Visitenkarte, war offenbar tatsächlich auf dieser Internetseite. Noch ein paar Fragen, dann hat er mir endgültig geglaubt, dass man so verrückt sein kann, nur wegen der Rennen nach Jamaika zu kommen. Er wurde dann sehr freundlich, hat sich fast entschuldigt und seinem Kumpel vom Zoll noch ein Handzeichen gegeben, dass der mich wenigstens nicht belästigt. Puh, da fiel mir erst einmal ein mächtiger Felsbrocken vom Herzen.

So stressig der Auftakt war, auf der Rennbahn ging es umso besser weiter. Mit etwas Glück landete ich nämlich bei meiner Suche nach einem Ansprechpartner beim Marketing-Direktor der Rennbahn. Er war sehr stolz, dass ein so weitgereister Rennsportfan auch seiner Rennbahn einen Besuch

abstattet, wohlwissend das der jamaikanische Rennsport im internationalen Vergleich doch eher unter „Provinz“ rangiert. Er stellte mich vielen Leuten vor, fast immer gab es was zu trinken und ich musste aufpassen, dass man mich nicht mit Rum abfüllt. Man führ mich extra zur Startmaschine, damit ich dort aus nächster Nähe Fotos machen konnte. Zum Schluss brachte er mich auch noch ins Hotel, da habe ich mich mit dem oben erwähnten Fotobuch als Geschenk natürlich revanchiert.

Erster Eindruck von außen: alles ist sehr karibisch-farbenfroh.

Eingang

Die Tribüne

Das Publikum auf der Tribüne, ich glaube, ich war der einzige Weiße.

Wenn es spannend wird, stehen alle auf ihren Plätzen.

Wettkassen

Wie fast überall in Amerika: Im Innenraum steht eine Anzeigetafel für alle wichtigen Wettinformationen.

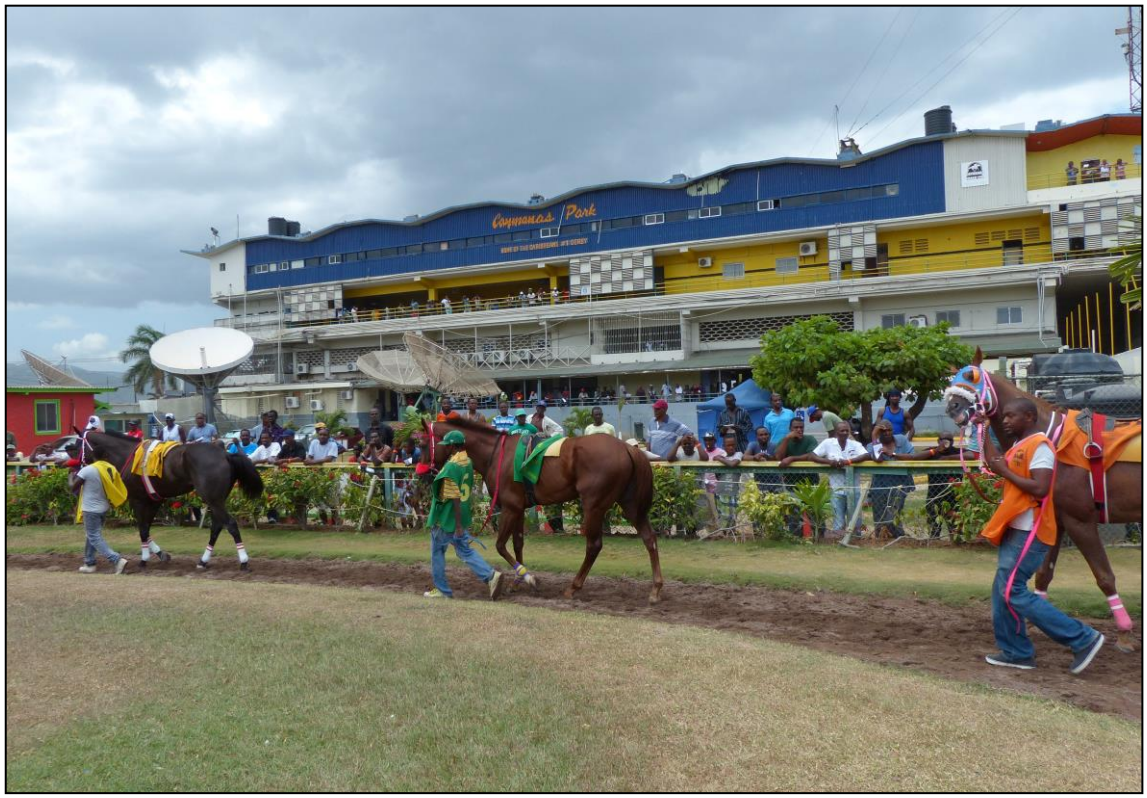
Der Sattelplatz

Die Teilnehmer im Führring

C.D. ALEXANDER
SPONSORED BY:
L.P.AZAR LTD.

D. ALEXANDER

Caymanas Park



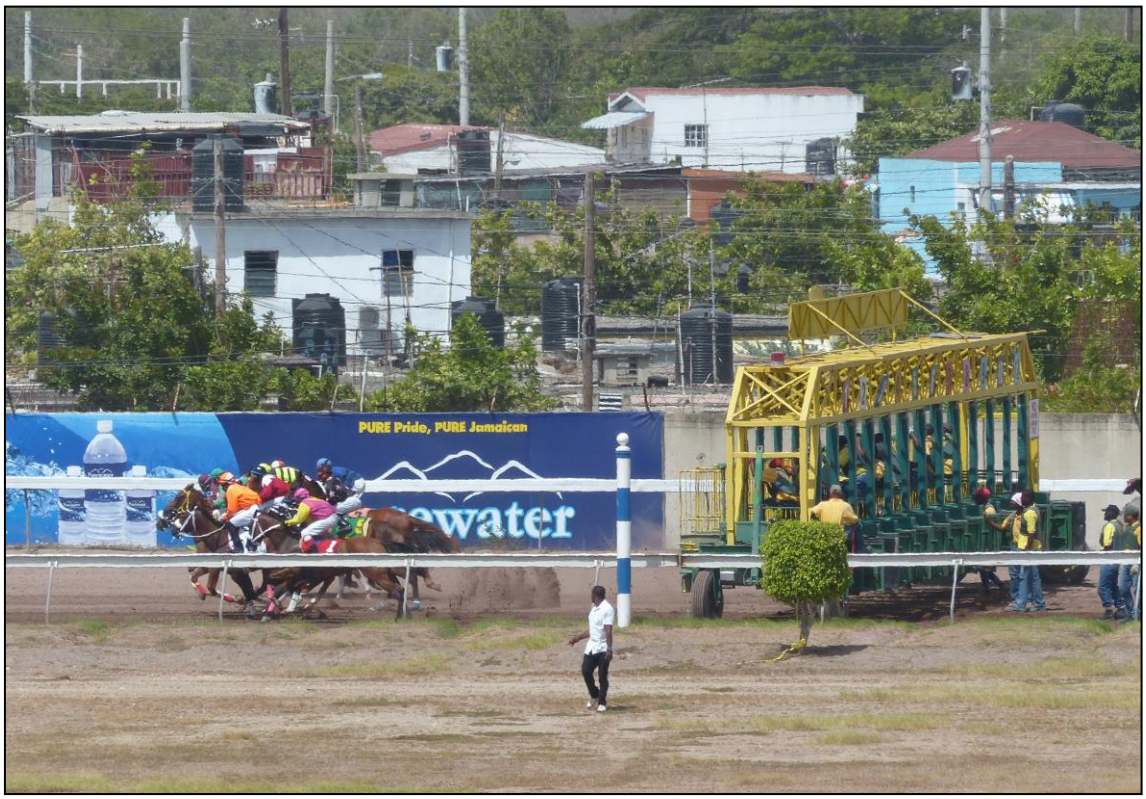
Einen guten Blick auf das Geschehen dort hat man auch von der Tribünenrückseite.

Die Pferde verlassen den Führring, gehen unter der Tribüne hindurch zum Geläuf.

Dort findet zunächst eine kurze Parade statt...

...ehe es in gemächlichem Tempo zum Start geht.

Das Feld hinter der Startmaschine



Die Boxentüren haben sich geöffnet.

Die letzten 3 Bilder wurden von der Tribüne aufgenommen. Wie bereits erwähnt, hat man mich extra noch zur Startmaschine gefahren. Dort entstanden die folgenden Aufnahmen.

Caymanas Park
6 15 14 13
12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Das Feld unmittelbar nach dem Start...

...und kurz nach Erreichen des Einlaufs.

Weitere Szenen in der Zielgeraden

Caymanas Park

Der Zielspiegel wird passiert.

Caymanas Park
THE REGGAE TROPHY
Park

Nochmals vom Innenraum aus, auch für diesen Fotostandort hatte ich eine Sondergenehmigung.

Hier muss es wohl in der Vergangenheit Probleme gegeben haben: Das Schild verbietet den Gebrauch von anstößiger und beleidigender Sprache auf dem Weg zum Absattelplatz.

Die Pferde auf dem Weg zurück.

Der Sieger auf der Waage.

Siegerehrung vor der Tribüne.

Dem obligatorischen Interview hat sich der Sieger auch auf Jamaika zu stellen.